

# Theologie für die Praxis – Das Neues Leben-Seminar (NLS)

**D**as Neues Leben-Seminar wurde im Jahr 1985 gegründet. Drei verschiedene Ausbildungsgänge werden hier unter einem Dach angeboten:

➤ ein vierjähriges „Theologisches Seminar“ (fundierte theologische Ausbildung in allen Fachbereichen der Theologie mit starkem Bezug zur Praxis)

➤ eine zweijährige „Theologische Fachschule“ (mit Schwerpunkt auf theolo-

gischen Grundfächern und praktischer Anwendung des Gelernten)

➤ eine einjährige „Bibelschule“ zur persönlichen geistlichen Weiterbildung

Das „Theologische Seminar“ bildet für die Berufsziele Prediger, Pastor, Missionar, Evangelist, Gemeindediakon etc. aus. Die „Theologische Fachschule“ ist für solche gedacht, die sich auf den Dienst als Gemeindehelfer, technischer Missionar oder eine

andere Mitarbeit in Gemeinde und Mission vorbereiten. Diese beiden Ausbildungsgänge sind BAFÖG-berechtigt.

Hervorgegangen ist das Neues Leben-Seminar aus der Arbeit des Missionswerkes Neues Leben. Seit Bestehen des Missionswerkes in den 50er Jahren verfolgte sein Gründer Anton Schulte das Ziel, eine Theologische Ausbildungsstätte ins Leben zu rufen, die dem Thema „Evangelisation“ einen bedeu-

tenden Stellenwert beimisst. Mit der Gründung des NLS im Jahr 1985 wurde dieses Ziel Wirklichkeit.

Zurzeit sind über 90 Studierende am Neues Leben-Seminar eingeschrieben, die meisten von ihnen (etwa zwei Drittel) im vierjährigen Ausbildungsgang. Sie werden von zehn festen Dozenten und einigen Gastdozenten unterrichtet.

### **Ein lebendiges Miteinander unterschiedlicher Frömmigkeitsstile**

Das NLS ist als überkonfessionelle Ausbildungsstätte geprägt von einem lebendigen und bunten Miteinander unterschiedlicher Frömmigkeitsstile. Studierende aus Landeskirchen, landeskirchlichen Gemeinschaften und Freikirchen lernen und leben hier miteinander. Solche mit charismatischem Hintergrund sind beispielsweise genau so zu finden wie solche, die von ihrem gemeind-

lichen Hintergrund her eher entgegengesetzt geprägt sind. Dabei lernen sie sich kennen und in ihrer Andersartigkeit zu akzeptieren. Sie entdecken, dass es auch in anderen Denominationen und Glaubensrichtungen Menschen gibt, die Jesus bedingungslos lieben und ihm nachfolgen.

Auch auf Seiten der Lehrkräfte finden die Studierenden eine große Vielfalt. Das betrifft sowohl die Gemeindegemeinschaft als auch die Standpunkte der Dozentinnen und Dozenten in verschiedenen theologischen und praktischen Fragen. Gemeinsame Grundlage aller angestellten Lehrkräfte ist allerdings eine große Einmütigkeit in Bezug auf die Frage der Autorität und Inspiration der Heiligen Schrift. Wer am Neues Leben-Seminar lehren will, muss die in der sogenannten „Chicagoer Erklärung zur Irrtumslosigkeit der Schrift“ festgehaltenen Positionen teilen.

### **Eine gegenwartsbezogene Ausbildung mit Bezug zur Praxis**

Von Anfang an war es der Schulleitung und den Dozenten des NLS wichtig, die Ausbildung immer wieder auf die konkreten, aktuellen Fragestellungen unserer Zeit und Gesellschaft auszurichten. Dazu dienen verschiedene praktische und gesellschaftswissenschaftliche Fächer und vor allem die missionarischen Einsätze und Praktika. Jeder Studierende ist Teil eines missionarischen Teams (wie z.B. Chor, Band, Theaterteam, Sozialteam) und bereitet mit diesem verschiedene Einsätze während des Schuljahres vor. So gibt es z.B. in jedem Jahr eine Einsatzwoche, in der alle Studierenden zu missionarischen Aktionen unterwegs sind (in diesem Jahr etwa im Rahmen der Großveranstaltung ProChrist in München und an anderen Orten).

Ganz in der Tradition des Missionswerkes spielt das



NLS-Seminaristen 2005



minars liegt eine besondere Betonung auf der eigenständigen theologischen Arbeit. Dies wird durch ein „Wahlpflichtsystem“ unterstrichen, das es dem Studierenden ermöglicht, eigene Schwerpunkte zu setzen. Jeder Studierende muss außerdem im Lauf seiner Ausbildung (neben einer Reihe kleinerer Ausarbeitungen und Referate) vier größere schriftliche Arbeiten erstellen. Dazu gehören zwei große Exegesen und eine sog. „Wissenschaftliche Abschlussarbeit“, die als wesentlicher Teil seiner Ausbildung gilt.

### Schwerpunkte der Ausbildung am NLS

Das Neues Leben-Seminar versteht sich von Anfang an als Ausbildungsstätte mit intensivem Unterrichtsprogramm und nicht als Lebensschule.

Thema „Evangelisation“ nicht nur im Fach „Evangelistik“ eine Rolle, sondern hat Auswirkungen auf alle Fachbereiche und ist Gegenstand vieler praktischer Übungen.

Neben den laufenden missionarischen Aktivitäten leistet jeder Studierende im vierjährigen Seminar drei Praktika und in der zweijährigen Fachschule ein Praktikum von jeweils 10 Wochen ab. Auch hier geht es darum, das Gelernte in die Praxis umzusetzen und anzuwenden.

Großen Wert legen wir darauf, dass alle Studierenden in der Zeit ihrer Ausbildung verbindlich am Leben einer Gemeinde teilnehmen. Auf diese Weise soll gewährleistet sein, dass die Seminaristen nicht „über den Gemeinden schweben“ oder den Kontakt zur Basis verlieren.

### Eine solide theologische Ausbildung

Der Studienaufbau am vierjährigen Theologischen Seminar orientiert sich am Fächerkanon der theologischen Ausbildung, wie er auch an Universitäten üblich ist. In den ersten beiden Jahren geht

es dabei um die Vermittlung einer gründlichen theologischen Basis. Fächer wie Bibelkunde, Kirchengeschichte, Missionswissenschaft oder Systematische Theologie nehmen breiten Raum ein.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Studium der biblischen Sprachen Griechisch und Hebräisch, die jeweils



vier Semester lang belegt werden müssen. Es geht hier darum, solide Grundkenntnisse in beiden Sprachen zu erwerben und diese in der zweiten Phase der Ausbildung konkret in der Exegese anzuwenden.

In den beiden letzten Jahren des Theologischen Se-

Trotzdem ist es uns wichtig, das geistliche Leben und die Persönlichkeitsentwicklung der Seminaristen zu fördern. Jeder Studierende trägt Verantwortung für die Gestaltung seines eigenen geistlichen Lebens. Die Regeln am Seminar beschränken sich

auf ein für das Zusammenleben notwendiges Minimum. Internatspflicht besteht nur während des ersten Studienjahres. (Verheiratete führen grundsätzlich ihren eigenen Haushalt.)

Wir setzen alles daran, unsere Absolventen zum Dienst in Gemeinde, Evangelisation und Mission zu motivieren, ihre Berufung zu fördern und ihr theologisches Urteilsvermögen so auszubilden, dass sie in der Lage sind, sich auch mit neuen Fragestellungen sachgemäß auseinander zu setzen.

### **Zusammenarbeit mit anderen Ausbildungsstätten**

Das Neues Leben-Seminar ist Mitglied der Konferenz Bibeltreuer Ausbildungsstätten (KBA) und der European Evangelical Accrediting Association (EEAA). Mit der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Leuven (Belgien) besteht eine Kooperation, die es den akademisch qualifizierten Absolventen des Theologischen Seminars ermöglicht, wie Studierende mit Bachelor-Degree in ein Masterstudium einzusteigen und danach gegebenenfalls eine weitere akademische Lauf-

bahn einzuschlagen. Auch zu anderen Hochschulen gibt es gute und langjährige Beziehungen, so dass von den Absolventen bei Bedarf verschiedenste Weiterbildungsmöglichkeiten genutzt werden können.

Weitere Informationen zum Neues Leben-Seminar können Sie unter <http://www.seminar.neues-leben.de> bzw. beim Sekretariat des Neues Leben-Seminars, Raiffeisenstr. 2, 57635 Wölmersen, Tel. 02681-2397, E-Mail: [seminar@neues-leben.de](mailto:seminar@neues-leben.de) erhalten. †

**Klaus Schmidt**